Kleinere Mittheilungen.

In vielen Steglitzer Gärten macht sich diesjährig ein massenhaftes Kränkeln bezieh. Absterben der Birnbäume sehr unangenehm bemerkbar; unter der Rinde der kranken Bäume haust massenhaft eine Käferlarve, welche nach einem mir zugegangenen und von mir untersuchten Exemplare den Buprestiden angehört und höchst wahrscheinlich ein *Agrilus* ist. Nun wird zwar wohl von einigen anderen Buprestidengattungen (bei Perris), nicht aber von *Agrilus* das Vorkommen auf Obstbäumen angegeben und es ist demnach dieser Fall eine völlig neue, weiterer Untersuchung werthe Erscheinung. Die „Staatsbürger-Zeitung" vom 24. Juni brachte diesbezüglich eine wunderliche Notiz. Entomologie und Gartenbau sind hier gleichmässig interessirt. F. Karsch.

C. von Wistinghausen hat gefunden, dass bei den Raupen 1) die Tracheencapillaren nicht in den Sericterienzellen endigen, sondern in ein feines Netz, das Tracheencapillarendnetz, übergehen; dass 2) das Tracheencapillarendnetz ein System von feinen Röhren ist, welche analog den Tracheencapillaren aus einer Peritonealschicht und einer wahrscheinlich chitinisirten Intima bestehen, mit einander anastomosiren und die Tracheencapillaren verschiedener Tracheengebiete mit einander verbinden; und dass 3) das Tracheencapillarendnetz ebenso wie die Tracheencapillaren und die feineren Tracheenzweige unter der Membrana propria, zwischen dieser und den Sericterienzellen liegt und sich über die ganze Zelle ausbreitet, jedoch nicht im Plasma der Zelle liegt, sondern von diesem durch eine dünne Haut geschieden ist (siehe: Ueber Tracheenendigungen in den Sericterienzellen der Raupen, Zeitschrift für wissenschaftl. Zool. XLIX, 4, 1890, Seite 565—582, Tafel 27).

Litteratur.

Von H. J. **Kolbe**'s Einführung in die Kenntniss der Insekten, erschien Lieferung 3, Preis 1 Mark, Berlin 1890, F. Dümmler's Verlag mit Seite 113—176 und Fig. 48—75; dieselbe behandelt: die Segmentierung des Insektenkörpers im Allgemeinen, dann im Speziellen den Kopf und die Augen und beginnt die Schilderung der Fühler.

Louis Cabot hat den 3. Theil seiner Studien über „Immature State of the Odonata", die Subfamily Cordulina, Cambridge 1890, mit 6 Tafeln, Memoirs of the Museum of Comparative Zoology at

Harvard College, Vol. XVII, No. 1, 52 Seiten in 4° erscheinen lassen. Es sind hier Larven für die Gattungen *Epophthalmia*, *Macromia*, *Epitheca* und *Cordulia* beschrieben und abgebildet, sowie die der Gattungen *Pantala* und *Tramea*, welche der Verfasser geneigt ist, von den Libellulinen zu trennen, und den Corduliinen zuzuweisen oder als abgesonderte Zwischen-Gruppe aufzufassen.

Von Prof. C. G. **Thomson** liegt Fasciculus XIV, der **Opuscula entomologica,** Lundae 1890 vor, welcher Seite 1441—1534 mit den Capiteln XLII—XLIV umfasst. Der Abschnitt XLII enthält *Cremastus* und verwandte Gattungen; *Cremastus* Grav. mit 16 Arten, 6 neuen, *Pristomerus* Curtis mit 3 Arten, 1 neuen, *Desmophorus* n. g. mit 2 neuen Arten; Abschnitt XLIII gibt eine Uebersicht der Arten der alten Gattung *Bassus* F., mit den neueren Gattungen *Bassus* F. (6 Arten, 2 neue), *Trichomastix* Snellen (1 Art), *Phthorimus* n. g. auf *Bassus compressus* Desv., *Promethus* n. g. mit 9 Arten, 5 neuen, *Zootrephus* n. g. mit 2 Arten, und *Homoporus* n. g. mit 28 Arten, 10 neuen; Abschnitt XLIV bespricht als Beitrag zur Insectenfauna Schwedens von Coleopteren *Macrodytes marginalis* und *circumcinctus*, *Hydaticus zonatus* und *cinereus*, und beschreibt von Hymenopteren *Lyda reticulata* ♂, *Ichneumon mordax* ♂ und *Microcryptus cretatus* ♀ sowie als neue Arten *Ichneumon eurycerus* ♂ ♀, *Ichn. corfitzi* ♂ ♀, *Plectocryptus scansor* ♀ und *Rhaestus punctatus* ♀.

Von Aug. Emil. **Holmgren**'s Ichneumonologia Suecica ist der dritte (letzte) Band, die Ichneumonides pneustici enthaltend, im Verlage von P. A. Norstadt in Stockholm 1890, erschienen. Prof. Chr. Aurivillius hat diesen Theil redigirt und mit einem lateinischen Vorwort versehen. Die Gruppe ist hier in 8 Tribus zerlegt, die Ischnina mit *Ischnus* Grav., die Oronotina mit *Diaschisaspis* Foerst., *Oronotus* Wesm. und *Hemichneumon* Wesm., die Dicaelotina mit *Dicaelotus* Wesm., *Cinxaelotus* Holmgr., *Colpognathus* Wesm., *Centeterus* Wesm. und *Euryptilus* Holmgr., die Herpestomina mit *Herpestomus* Wesm., die Gnathoxina mit *Gnathoxys* Wesm., die Diadromina mit *Diadromus* Wesm., *Thyraeella* Holmgr., *Notosemus* Foerst., *Orotylus* Holmgr., *Oïorhinus* Wesm. und *Misetus* Wesm., die Phaeogenina mit *Aethecerus* Wesm., *Mevesia* Holmgr., *Proscus* Holmgr., *Baeosemus* Foerst. und *Phaeogenes* Wesm. und die Epitomina mit *Epitomus* Foerst. Im Ganzen sind 74 Arten vergleichend beschrieben.

Illustriertes **Schmetterlingsbuch.** Beschreibung der am häufigsten gesammelten Grossschmetterlinge Mittel-Europas nebst einer Anleitung dieselben zu fangen und zu präparieren, Raupen und Puppen zu behandeln und eine Sammlung anzulegen. Von Dr. Eduard Hoffer, Oberrealschul-Professor in Graz. Mit 305 Original-Abbildungen auf 24 colorirten Tafeln und 15 Illustrationen im Text. Wien und Leipzig. Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn. Elegant gebunden 3 fl., 130 Seiten in 8⁰.

Trotz der zahlreichen vorhandenen Schmetterlingsbücher füllen Verfasser und Verleger dennoch mit der Herausgabe dieses Buches eine Lücke aus, weil es eine grössere Anzahl colorierter Schmetterlinge als irgend ein ähnliches zu gleichem Preise enthält, und diese durchwegs nach Originalexemplaren mit grösstmöglicher Treue von Ad. Lenz gezeichnet und lithographiert und in Otto Gossrau's Anstalt in Wien coloriert sind. Das angenommene System ist das des Staudinger'schen Kataloges.

Käfer-Etiketten. Herausgegeben von Dr. Karl Rothe, Oberrealschul-Professor. Wien, Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn.

Die Käfer-Etiketten, welche der Herr Verfasser als Fortsetzung seiner Schmetterlings-Etiketten für die Fauna von Oesterreich und Deutschland erscheinen lässt, umfassen 1600 Arten mit ihren Gattungs- und Artnamen. Nur die Familien sind auch verdeutscht. Auf jedem Etikett zeigt die Zahl oben links die Familie, die Zahl oben rechts den der Art gebührenden Platz an. Die Namen selbst sind nach Schilsky's Verzeichniss der deutschen Käfer mit der Einschränkung, dass die weitgehende Spaltung der grösseren Gattungen in viele kleine im Interesse der kleinen Sammler, der Liebhaber, der Lehrer und Schüler vermieden wurde.

J. Portschinsky veröffentlicht in dem 25. Bande der „Horae Societatis Entomologicae Rossicae“ wichtige Beiträge zur Biologie Russischer Lepidopteren (in russischer Sprache). Der vorliegende Abschnitt (120 Seiten mit 28 Textfiguren und einer Tafel in Farbendruck) behandelt den Ursprung und die Entwickelung der charakteristischen Färbung und der Ocellen-Flecken, bei Raupen, Puppen und Faltern.

Annales de la Société Entomologique de France. Série VI, tome 9, 1889, trimestre 4 (publié 28. Mai 1890). Paris.

Tijdschrift voor Entomologie uitgegeven door de Nederlandsche Entomologische Vereeniging. Onder Redactie van P. C. T. Snellen, F. M. van der Wulp en E. J. G. Everts. Deel 33, Jaargang 1889—90. aflevering 2.

The Canadian Entomologist. Edited by C. J. S. Bethune, Port Hope, Ontario. London, Canada. Vol. 22, No. 5, 6. May, June 1890.

Psyche, a Journal of Entomology. Published by the Cambridge Entomological Club. Cambridge Mass. Vol. 5. No. 169. May 1890.

Inhalt:

Von Herrn Fritz Rühl ging vor einigen Wochen eine Erklärung ein, welche wir abdrucken und deren Beurtheilung wir dem Leser überlassen.

In infallibilitatem.

„Ichneumonen werden kaum je gespannt werden“, diese Auskunft gab ich vor etwa 10 Monaten im Briefkasten der „Societas Entomologica“ auf eine Anfrage, ob Ichneumonen gespannt werden müssen. Der Satz „die Strafe folgt der That auf dem Fusse nach“ hat sich diesmal nicht bewahrheitet, denn während der ganzen Zeit, welche inzwischen verfloss, erfreute ich mich unbeschränkter Sicherheit, hatte keine Ahnung von dem über mir hängenden Schwert des Damocles, ja ich hätte das Unerhörte gewagt, nochmals die verhängnissvollen Worte im Bedarfsfall zu wiederholen. Da erschien nun die gegen mich speciell gerichtete Encyclica des Herrn Dr. Kriechbaumer, gekleidet in das harmlose Gewand „Ueber das Präpariren der Hymenopteren“ (Jahrg. XVI 1890. Nr. 1. S. 1—10 dieser Zeitschrift) und führt mir meinen Mangel an Hochachtung an dem edlen Geschlecht derer von Ichneumon zu Gemüthe. Weniger mit attischem Salz als mit derber Satyre rächt der Verfechter des Spannungsprincips mein Vergehen, das sicher schwer genug